

**Protokoll Nr. 21**

über die 21. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Hittisau am Dienstag, den 17.01.2017 um 20:00 Uhr im Gemeindehaus Hittisau, 1. Obergeschoss, Sitzung 1.

Anwesende:

Gemeindevertreter:	Gerhard	Beer, Bgm
	Anton	Gerbis, VizeBgm
	Dipl. Ing. Markus	Schwärzler
	Dieter	Nußbaumer
	Norbert	Fink
	Klaus	Schwarz
	Dietmar	Bechter
	Georg	Bals
	Mag. Michael	Bartenstein
	Dipl.Inf. (FH) Dominik	Bartenstein
	Kurt	Hagspiel
	Ida Maria	Bals
	Christoph	Feurstein
	Manfred	Feuerstein

Ersatz:	Dietmar	Nußbaumer
	Hubert	Hagspiel
	Josef	Reiner
	Christof	Bechter

<u>Entschuldigt:</u>	Felder	Manfred
	Brigitte	Nenning
	Markus	Beer
	Christian	Obrist
	Christoph	Hagspiel
	Bernhard	Dünser
	Jürgen	Bilgeri
	Markus	Steurer
	Georg	Vögel

TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls Nr. 20
3. Otto Schwärzler und Hubert Stärker; Dienstbarkeit für Wasserleitung
4. Straßenbeleuchtung Rain - Diskussion
5. Berichte
6. Allfälliges

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Bgm. Gerhard Beer eröffnet um 20.00 Uhr die 21. öffentliche Gemeindevertretungssitzung, begrüßt alle Anwesenden, gibt die Entschuldigungen bekannt und stellt die ordnungsgemäße Einladung der GemeindevertreterInnen und die Beschlussfähigkeit fest.

2. Genehmigung des letzten Protokolls Nr. 20

Das Protokoll Nr. 20 der letzten Sitzung ist allen GV mit der Einladung zugestellt worden und wird mit folgender Änderung:

Seite 9: Christian Obrist berichtet, dass er den Vorsitz des Ausschusses Jugend- und Sport an Daniel Waldner weitergegeben hat.

Änderung: Christian Obrist berichtet, dass er die Zuständigkeiten für den Jugendraum an Daniel Waldner weitergegeben hat.

einstimmig genehmigt.

3. Otto Schwärzler und Hubert Stärker; Dienstbarkeit für Wasserleitung

Anhand des Lageplanes erläutert der Vorsitzende die Lage, sowie die detaillierte Erschließung. Die Liegenschaft von Otto Schwärzler (.130/3) und von Dkfm. Hubert Stärker (.131) werden über eine bestehende, private Wasserversorgung erschlossen. Um die bestehenden Rechte grundbücherlich zu erfassen ist vorgesehen, einen verbücherungsfähigen Dienstbarkeitsvertrag abzuschließen. Um Rechtswirksamkeit zu erlangen hat die Gemeindevertretung für die Gemeinde Hittisau als Eigentümerin des GST 1544/1 (Straße) diesem Dienstbarkeitsvertrag zuzustimmen. Der Vorsitzende präsentiert und erläutert den vorliegenden, vom Notariat erstellten Dienstvertrag und die rechtlichen Grundlagen welche grundbücherlich erfasst werden. Für die Gemeinde entstehen keine Erhaltungskosten oder sonstige Verfahrenskosten mit der Einräumung der Dienstbarkeit.

Da es keine weiteren Fragen dazu gibt, stellt der Vorsitzende den Antrag, die Gemeindevertretung möge dem vorgelegten Dienstbarkeitsvertrag zustimmen. Die Gemeindevertretung stimmt dem Antrag einstimmig zu.

4. Straßenbeleuchtung Rain - Diskussion

In der vergangenen Sitzung wurde der Wunsch geäußert das Thema Straßenbeleuchtung Rain nochmals in der Gemeindevertretung zu diskutieren. In erster Linie geht es bei der Beleuchtung um vier weitere Standpunkte für Straßenlaternen, diese werden vom Vorsitzenden anhand des Lageplanes präsentiert. Hierfür wurden bereits Leerverrohrungen und Fundamente erstellt. In den Jahren 2012 und 2013 wurde bereits über den Ausbau diskutiert, damals hat man sich aber dagegen entschieden.

Georg Bals berichtet, dass es damals um die Erneuerung der Straßenbeleuchtung ging, was auch durchgeführt wurde, jedoch hat man sich knapp gegen die Erweiterung entschieden. Die Hauptargumente damals waren Bedenken bezüglich der Folgewirkung, da nicht überall Straßenbeleuchtungen erstellt werden können. Im Zuge von Grabungsarbeiten der Wasserleitungen wurden aber Leerverrohrungen und Fundamente für vier weitere Straßenlaternen gesetzt.

Er hat den Jahresverbrauch von derzeit gängigen LED-Beleuchtungen evaluiert und die damit verbundenen Kosten berechnet. Die Preise für die Lampen selbst wurden aus der Rechnung von der Erneuerung der Straßenbeleuchtung Windern/Scheidbach entnommen.

Für Kabel und Lampen würden rund " 8.404,- anfallen, hinzu kommt ein jährlicher Stromverbrauch von knapp " 70,-.

Norbert Fink ist Befürworter für die Beleuchtung, da in diesem Bereich viele Fußgänger unterwegs sind und es für die Sicherheit ein großer Vorteil wäre. Auch wäre die Strecke wesentlich attraktiver für Fußgänger und auch für den Tourismus. Es sollte eine Erweiterung geben, vor allem da schon viele Vorarbeiten gemacht wurden und die Kosten überschaubar sind. Bgm. Gerhard Beer möchte ergänzen, dass die Erweiterung nicht nur für den Tourismus gemacht werden soll, sondern die Einheimischen im Vordergrund stehen sollten.

Dietmar Nußbaumer war damals schon ein Befürworter für die Beleuchtung und ist es auch heute noch. Für ihn spielen vor allem die Jahreszeiten eine Rolle, in welchen es sehr früh dunkel wird bzw. spät hell und viele Schüler und Arbeiter zu Dämmerungszeiten dieser Straße entlang gehen. Mit der Straßenbeleuchtung würde im Bereich Sicherheit ein großer Schritt gemacht werden, für ihn sollte aber auch im Bereich der Geschwindigkeitskontrolle etwas passieren, da die 40km/h oft überschritten werden.

Dominik Bartenstein hat mit den Anrainern gesprochen und diesen ist in erster Linie ebenfalls die Sicherheit wichtig. Auch er kann bestätigen, dass die 40km/h auf der Straße leider bei weitem überschritten werden und auch in diesem Bereich einmal etwas gemacht werden sollte. Für ihn ist es wichtig eine gute Argumentation zu finden, wenn solche Projekte umgesetzt werden. Für die Beleuchtung im Bereich Rain sollte daher angemerkt werden, dass es viele Anrainer gibt und die Straße allgemein hoch frequentiert ist.

Christoph Feuerstein hinterfragt, ob vier Laternen ausreichend sind, da seines Erachtens nicht in einigen Jahren wieder darüber diskutiert werden sollte ob noch weitere Laternen angebracht werden. Er möchte im Bereich Sicherheit nicht nur an die Verkehrsteilnehmer appellieren, sondern auch die Fußgänger sensibilisieren, den diese tragen oft dunkle Kleidung oder keine Reflektoren.

Für Bgm. Gerhard Beer sind diese vier Laternen ein Lückenschluss, da die Grundlagen dafür schon bestehend sind. Ansonsten sieht er es ebenfalls so, dass es ein Konzept für Beleuchtungen geben sollte um ständige Diskussionen aus dem Weg zu schaffen. Auch wäre es wichtig, die Auseinandersetzung mit der Instandhaltung der bestehenden Gemeindestrukturen nicht zu vernachlässigen.

Dietmar Nußbaumer ergänzt, dass die vier Laternen ausreichen, auch für die Anrainer in diesem Bereich. Zudem wurde beschlossen, dass im weiteren Bereich Sütten keine Beleuchtung angebracht wird.

Auch für Dieter Nußbaumer ist es eine Lücke die, mit bereits erstellten Grundlagen, zu schließen wäre. Die Sicherheit würde dadurch gefördert werden, da wirklich viel Verkehr und Fußgänger in diesem Bereich unterwegs sind.

Vizebgm. Anton Gerbis sieht eine große Entwicklung im Bereich Sicherheit, wenn die Straßenbeleuchtung erweitert wird. Zudem wären die Kosten in einem Rahmen der durchaus vertretbar ist.

Josef Reiner weist darauf hin, wenn der Aspekt Sicherheit im Vordergrund steht bedacht werden sollte, dass im weiteren Verlauf der Straße auch noch ein oder zwei Lampen benötigen werden würden um unübersichtliche Stellen entsprechend sicher zu gestalten.

Ihm sind auch mögliche Folgewirkungen bewusst, daher möchte er anregen, dass vor allem im Bereich Heideggen in Zukunft etwas gemacht werden sollte. Dort sind ebenfalls viele Anwohner und die Beleuchtung ist nicht mehr in bestem Zustand.

Bgm. Gerhard Beer dankt für diese Anregung und ruft nochmals in Erinnerung, dass man nicht nur neue Infrastruktur schaffen, sondern auch bestehende erhalten muss.

Klaus Schwarz war es ein Anliegen diesen Punkt zu diskutieren, da er es nicht verstanden hat weshalb die Erweiterung damals nicht umgesetzt wurde, vor allem da bereits sämtliche Vorkehrungen getroffen wurden. Für die Anrainer und Nutzer der Gemeindestraße wäre es eine wesentliche Verbesserung.

Dieter Nußbaumer erkundigt sich ob die Lampen die ganze Nacht beleuchtet sind oder ob diese einige Stunden ausgeschaltet werden können. Georg Bals informiert, dass dies rechtlich ein Graubereich ist, aber man kann diese dimmen, jedoch ausschalten ist im Falle eines Unfalles sehr kritisch wegen der Haftung. Christoph Feurstein kann dies aus versicherungstechnischer Sicht bestätigen, dass es hier zu Problemen kommen kann wenn etwas passiert und die Lampen nicht eingeschaltet sind.

Norbert Fink möchte anregen, dass bei solchen Projekten bedacht werden sollte, dass es sich bei der Straße Rain um eine Ringstraße handelt die jeweils in eine Landesstraße mündet. Die meisten anderen Gemeindestraßen sind Sackgassen die nur als Zufahrten dienen.

Georg Bals möchte auch die Höhe der Lampen zur Diskussion stellen, diese können sieben oder fünf Meter hoch sein . die Fundamente wurden für sieben Meter erstellt, es ist aber kein Problem hier kleinere Masten anzubringen. Hierzu werden diverse Meinungen und Punkte die bei der Erweiterung beachtet werden sollen geäußert.

Da derzeit nur vier Fundamente vorhanden sind, sollen die Straßenbeleuchtung auch nur um vier Lampen erweitert werden, vor allem da die Kosten überschaubar sind. Ein weiterer Ausbau würde Grabungsarbeiten benötigen, dies könnte zu einem späteren Zeitpunkt im Zuge von beispielsweise Straßenerhaltungsarbeiten erneut diskutiert werden.

Bgm. Gerhard Beer nimmt die positive Stimmung zur Straßenbeleuchtung wahr und möchte ebenfalls noch die Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Gemeindestraße zur Diskussion stellen.

Das Stimmungsbild dazu zeigt, dass die 40km/h für die meisten vertretbar sind, wenn diese auch eingehalten werden. Hierzu wären mit Sicherheit Kontrollen nötig, wie es auch auf vielen anderen Straßen der Fall ist - hier kann auf die Polizei zurückgegriffen werden damit auf Gemeindestraßen Radarkontrollen durchgeführt werden. Es wird auch nochmals auf die Sensibilisierung der Fußgänger hingewiesen, da zu einer Straße eben auch Verkehr gehört. Weitere Ideen wären kurze Abschnitte mit niedrigen Höchstgeschwindigkeiten, es sollen nicht gesamte Straßen auf 30km/h beschränkt werden, sondern nur einzelne Abschnitte. Angeregt werden auch die Möglichkeiten entsprechender Beschilderungen, Geschwindigkeitsmessungen oder bauliche Maßnahmen in Form von Hügeln auf der Straße. In Summe spricht man sich aber für Kontrollen auch auf Gemeindestraßen aus. Im selben Zuge werden auch Parkplatzsituationen an diversen Orten in Hittisau diskutiert und Vizebgm. Anton Gerbis informiert über die Möglichkeiten die es für Grundbesitzer gibt, wenn Autos auf Privatgrundstücken abgestellt werden.

Ida Bals würde auch in dieser Situation nochmals mit den Anrainern ein Gespräch führen, dass diese über die Erweiterung der Straßenbeleuchtung informiert sind. Dies wird befürwortet und soll stattfinden.

Auf Grund der positiven Stimmung möchte der Vorsitzende folgenden Beschlussantrag stellen: Für die vier Fundamente der Straßenbeleuchtungen in Rain sollen entsprechende Angebote (5m und 7m) eingeholt werden, parallel dazu sollen Gespräche mit den Anrainern geführt werden, um die Erweiterung der Straßenbeleuchtung Rain zu veranlassen. Die Gemeindevertretung stimmt diesem einstimmig zu.

5. Berichte

Bgm. Gerhard Beer berichtet aus der Gemeindevorstandssitzung, dass eine Abstandsnachsicht für die Firma mersen im Bereich Brand erteilt wurde. Es wurden auch Gespräche bezüglich Pistenpräparierung Skilift Hittisberg geführt, hier gilt besonders Norbert Fink dank für die Konfliktlösung. Ebenfalls dankt er Dieter Nußbaumer, Christian Obrist und deren Team für den Einsatz beim Hittisberglift.

Wolfgang Bilgeri wurde wieder als Ortschätzer bestellt.

Weiteres berichtet er über die Pensionierung von Paul Bechter, die anstehende Karenz von Gemeindegassierin Erika Baldauf und der damit verbundenen Stellenausschreibung.

Am Mittwoch, 18.01.2017 findet im Saal eine Veranstaltung vom Staatenbund Österreich statt. Bgm. Gerhard Beer informiert über die Informationsflüsse im Hintergrund und die getätigten Rücksprachen, zudem erläutert er den Gemeindevertretern die Hintergründe der Gruppierung. Zukünftig sollen Veranstaltungen dieser Art nicht mehr in öffentlichen Räumlichkeiten abgehalten werden.

Markus Schwärzler berichtet von seiner Teilnahme als Vertreter der Gemeinde an der Viehzuchtvereinsversammlung. Die Veranstaltungen im abgelaufenen Jahr waren gut besucht und der Verein konnte auch einige Erfolge ihrer Mitglieder verzeichnen, im nächsten Jahr gibt es Neuwahlen.

Georg Bals informiert, dass das Elektroauto der Gemeinde schon sehr zeitnah über Carsharing/Caruso vermietet werden wird, da es derzeit 75% Förderungen des Landes gibt um die Autos entsprechend auszustatten.

6. Allfälliges

Dieter Nußbaumer informiert über den Stand den geplanten Ausflug der Gemeindevertretung. Es ist angedacht, dass es möglicherweise ein gemeinsamer Ski- oder Wintersportnachmittag mit gemütlichem Ausklang und Beisammensein wird. Der Termin wird bekannt gegeben und die Einladung dazu folgt, vermutlich ein Termin im Februar/März.

Georg Bals informiert, dass voraussichtlich am 24.02.2017 ein Informationsabend stattfinden wird, bei welchem die Gemeindevertretungen aller drei Gemeinden umfassend über das Projekt Schulsanierung informiert werden sollen. Bgm. Gerhard Beer möchte hier alle einladen sich vorab schon so viele Informationen und Grundlagen wie möglich für spätere Beschlussfassungen zu holen. Es wird angeregt, dass der Termin mitten im Fasching ist und dies bei der Terminfindung berücksichtigt werden sollte.

Der Vorsitzende bedankt sich bei allen die schon um 19 Uhr bei der Führung im Frauenmuseum dabei waren, sowie allen für die Mitarbeit der Sitzung und schließt die Sitzung um 21.56 Uhr

Die Schriftführerin:
Sonja Bilgeri

Der Bürgermeister:
Gerhard Beer